

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

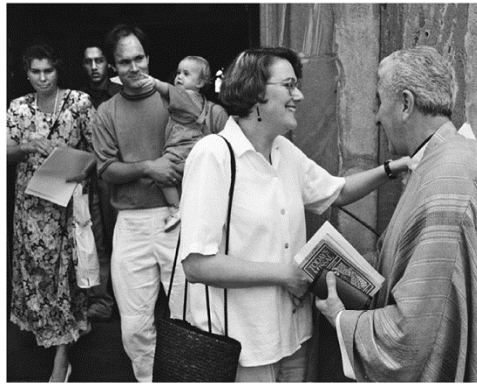
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

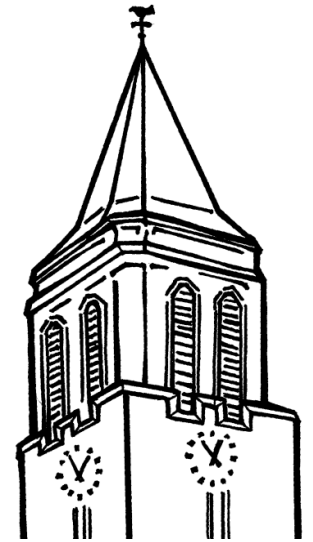
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

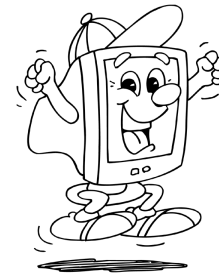
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

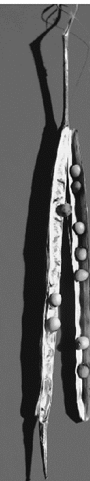


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

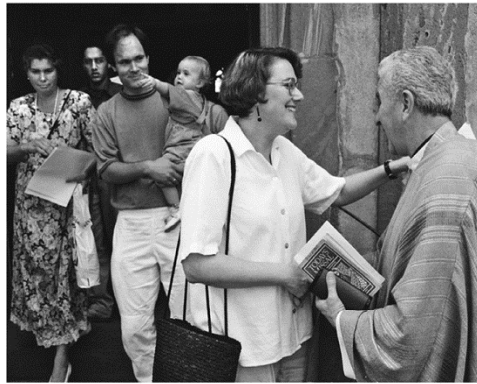
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

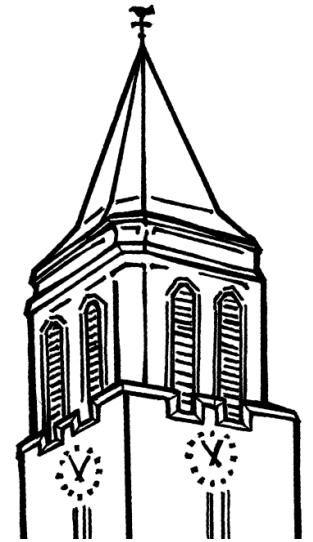
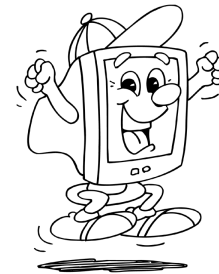
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



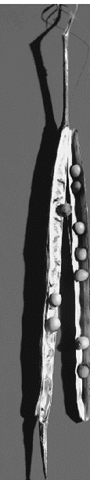
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

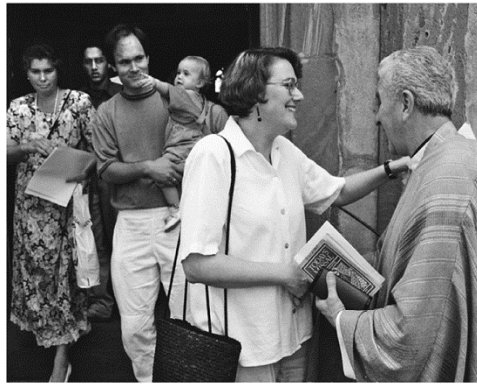
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

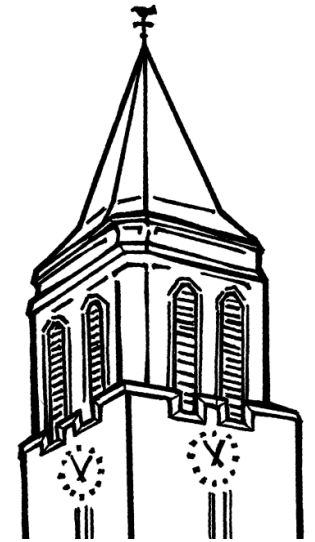
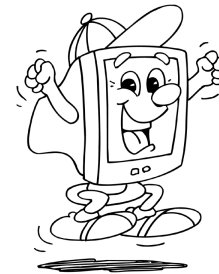
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



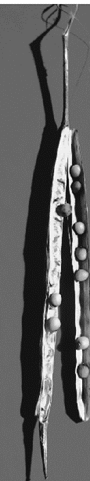
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

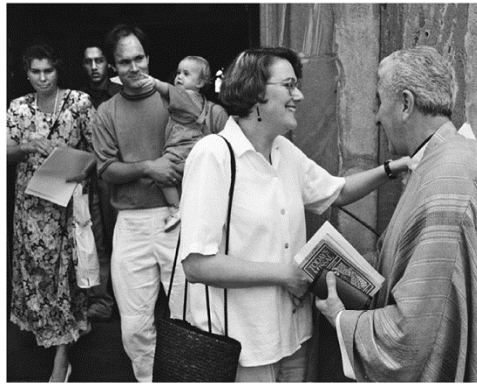
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

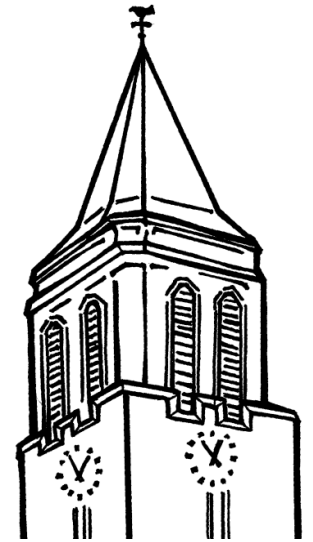
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

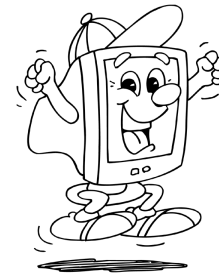
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

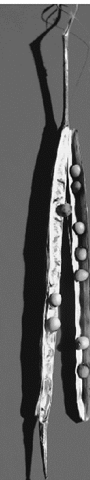


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

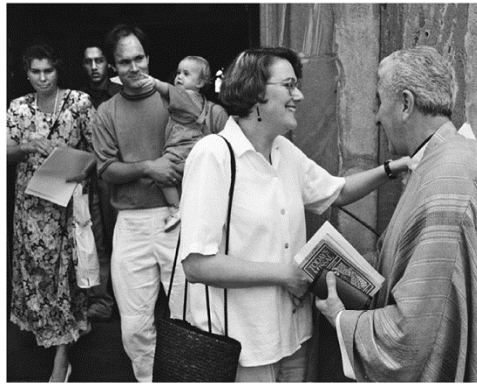
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

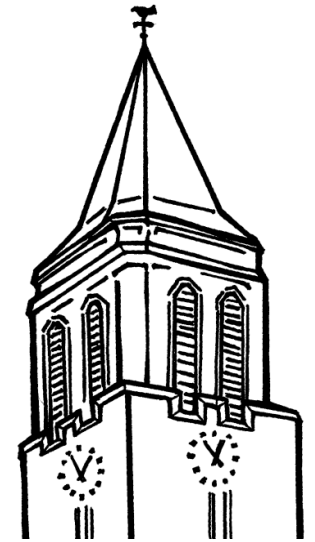
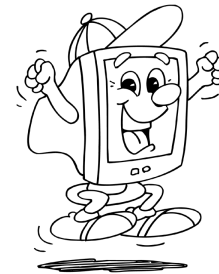
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



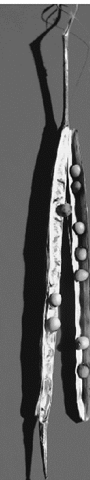
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.

GOTT IST GNÄDIG
GOTT IST GNÄDIG
Johannes
GOTT IST GNÄDIG

Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

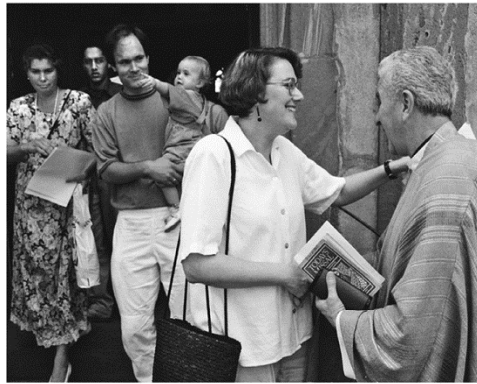
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

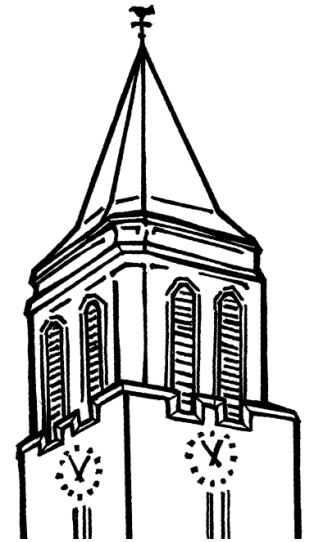
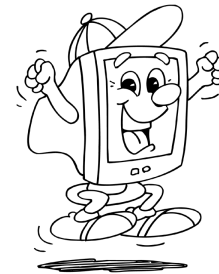
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



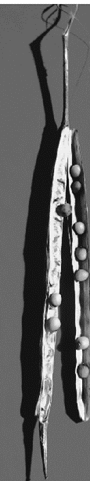
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

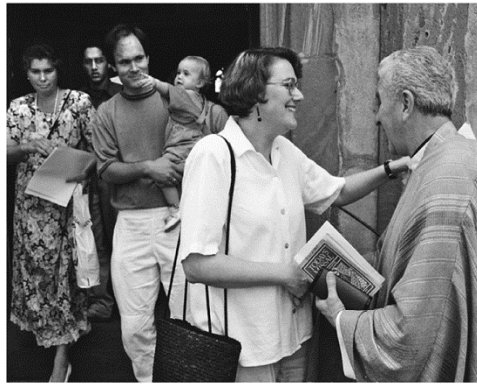
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

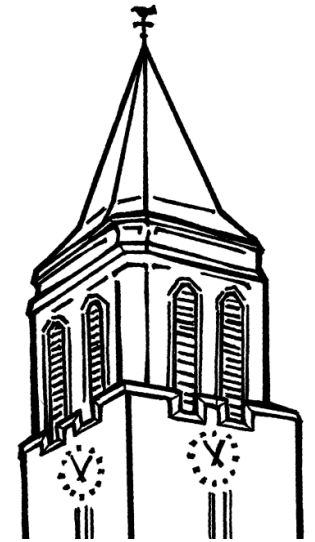
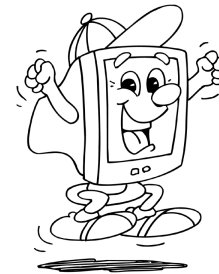
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



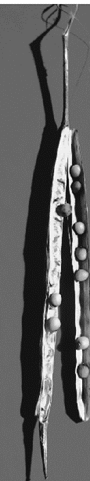
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

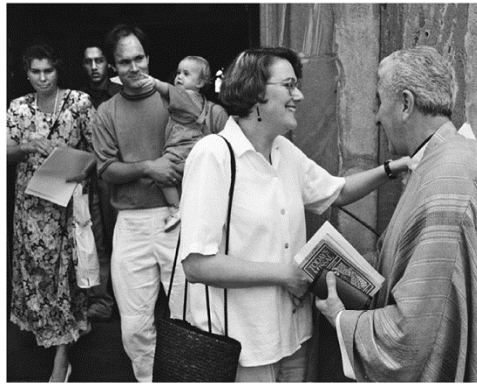
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

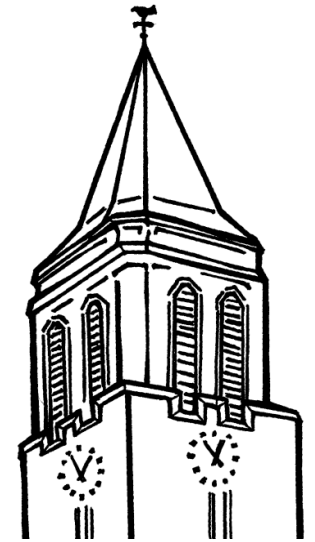
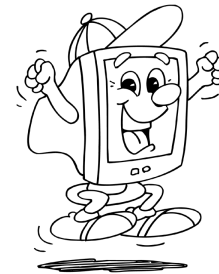
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



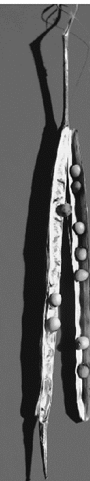
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

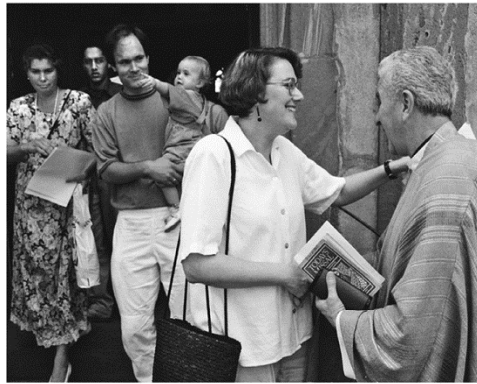
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

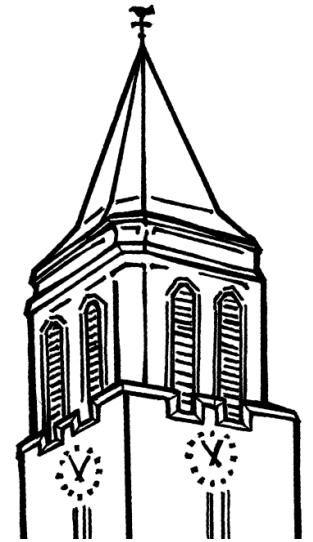
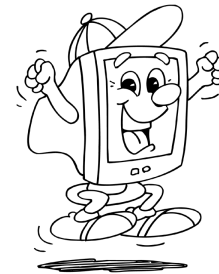
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



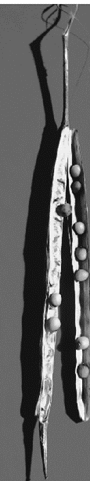
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

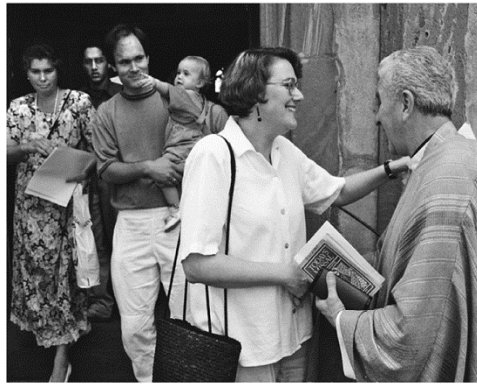
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

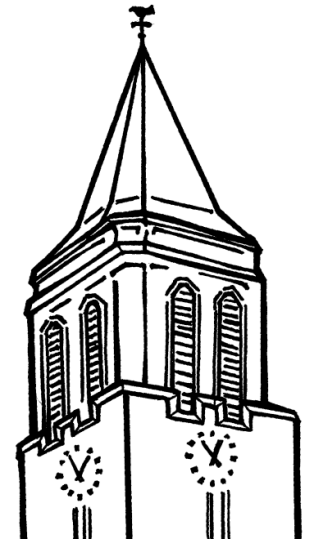
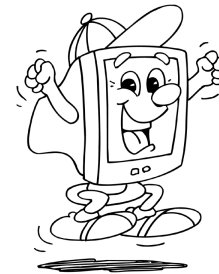
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



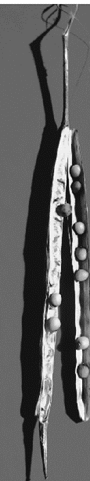
Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen! Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

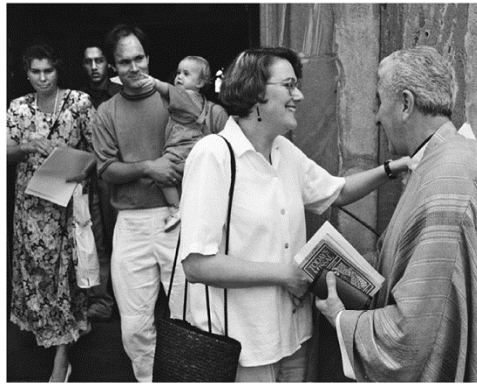
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

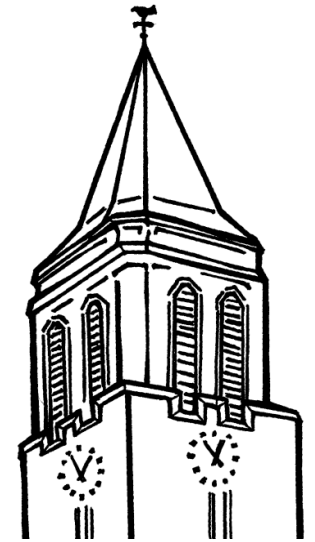
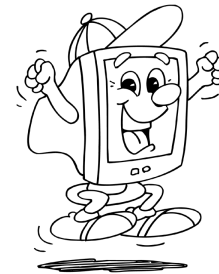
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



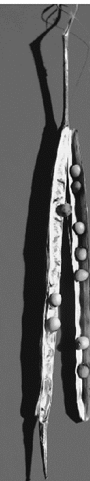
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

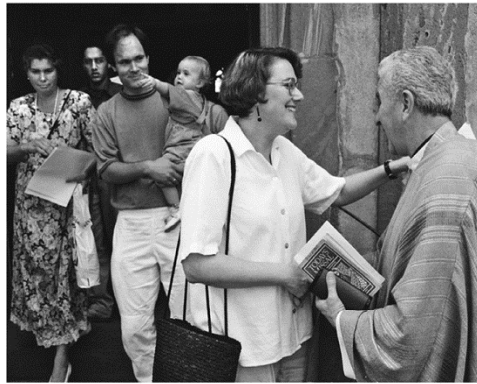
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

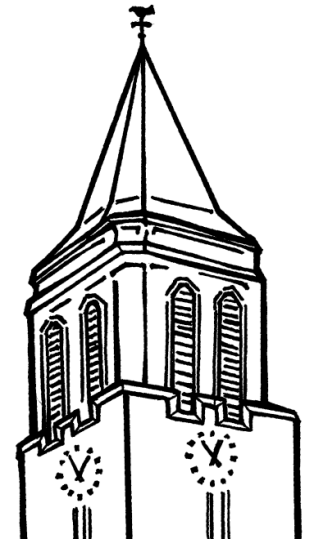
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

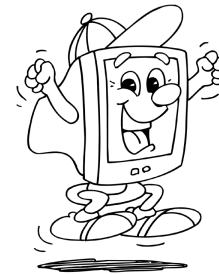
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

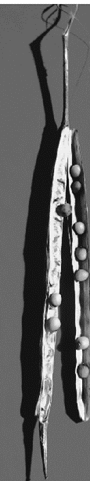


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

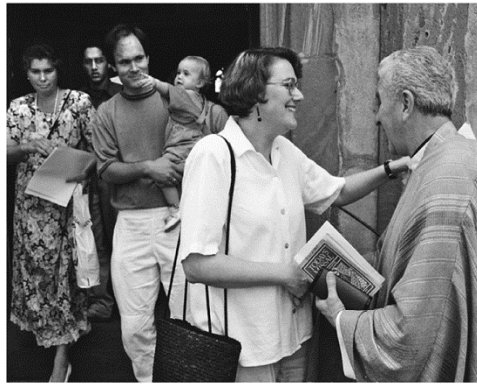
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

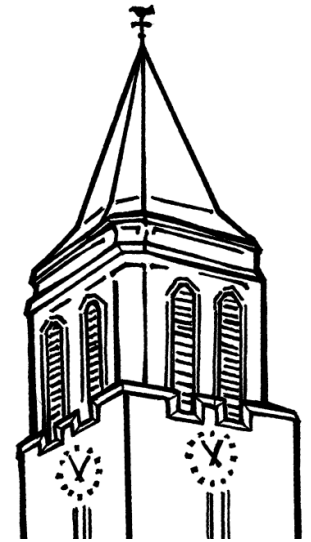
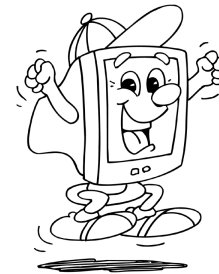
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



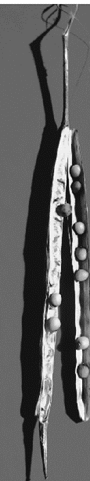
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

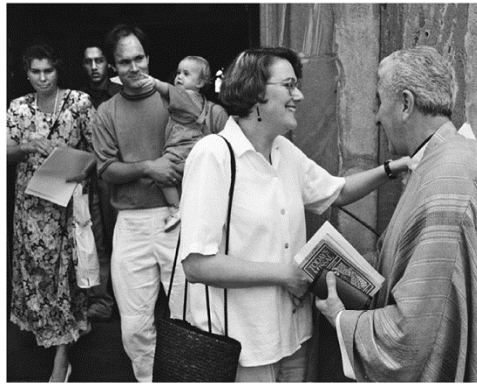
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

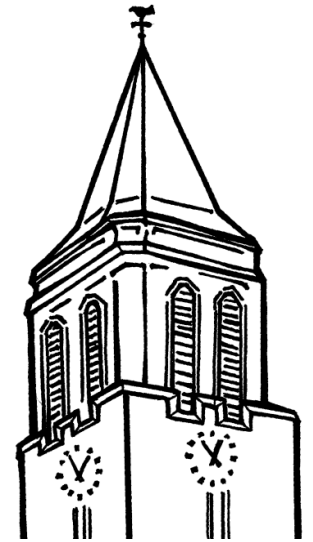
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

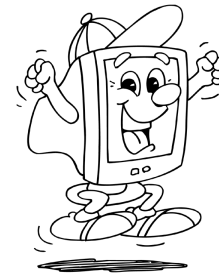
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

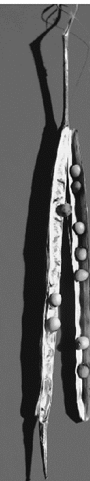


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

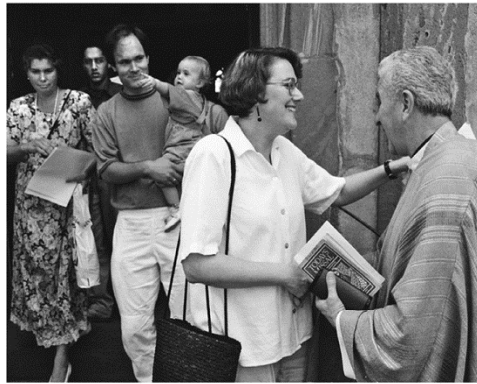
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

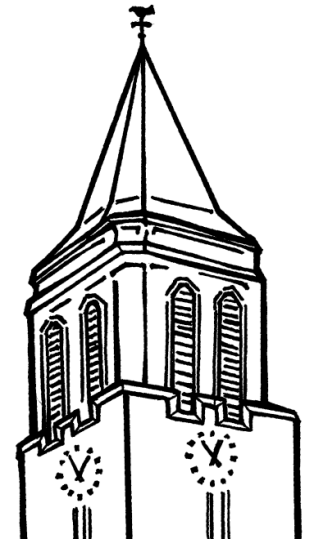
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

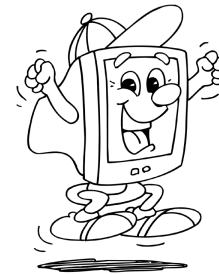
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

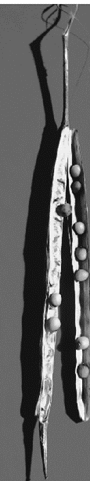


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

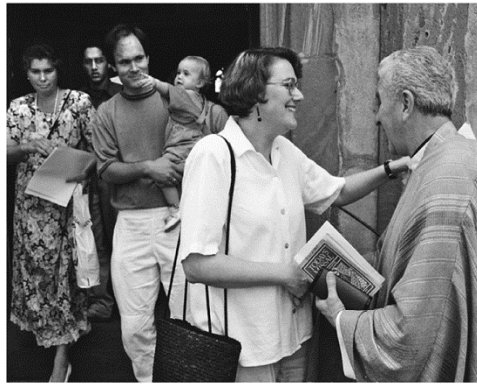
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

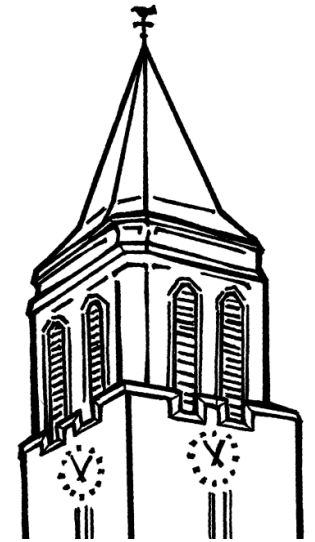
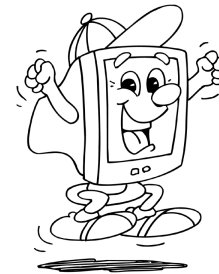
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



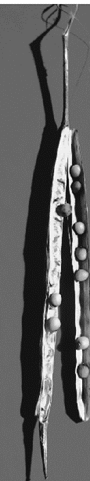
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

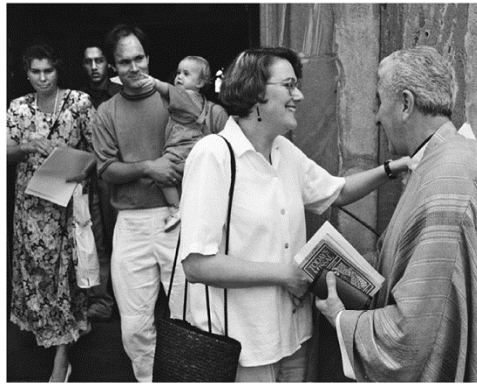
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

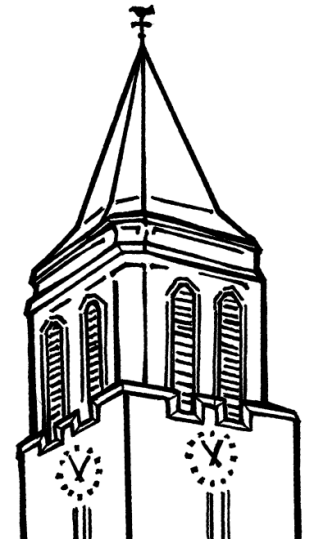
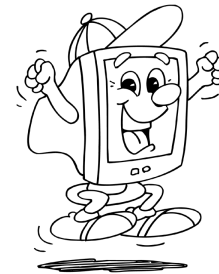
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



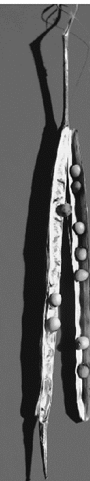
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

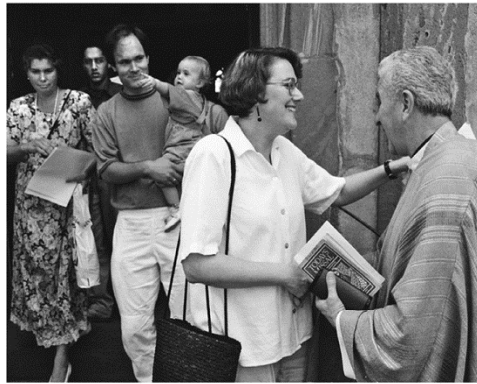
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

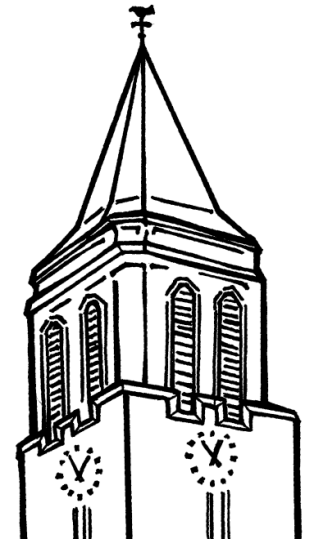
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

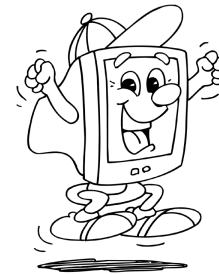
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

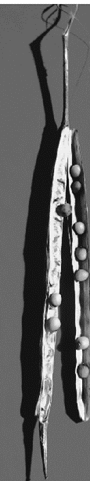


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

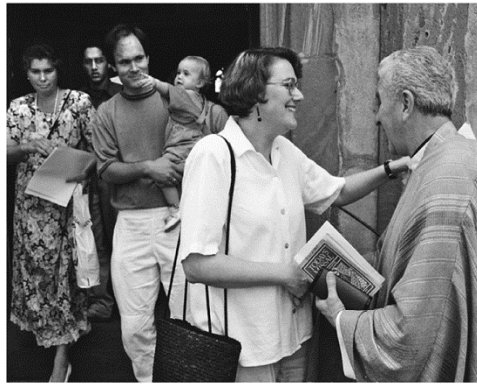
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

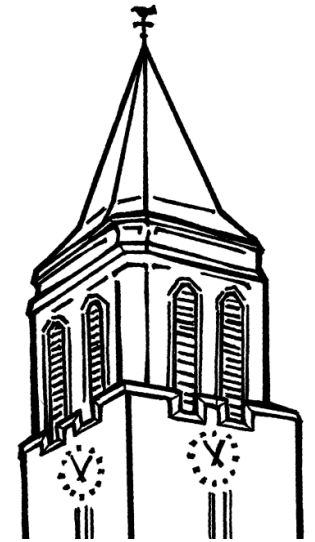
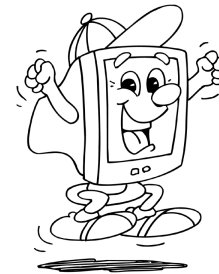
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



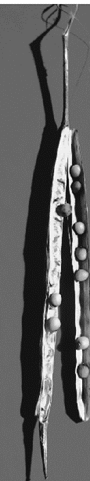
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

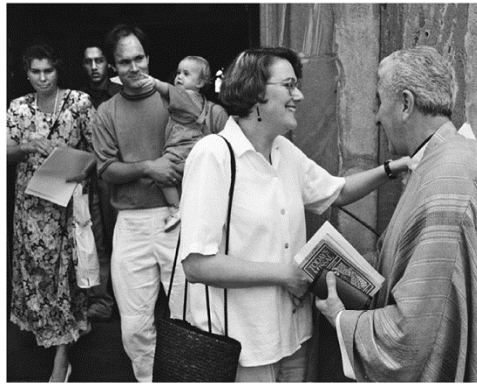
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

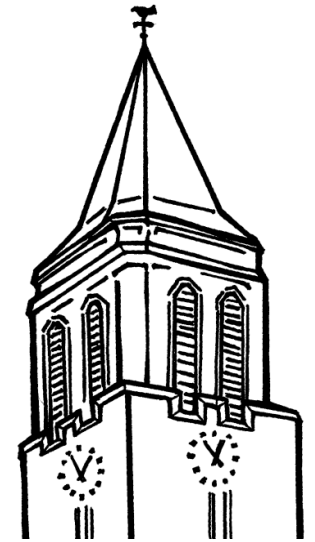
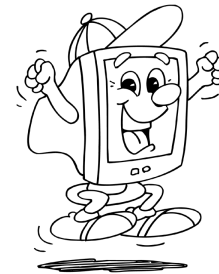
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



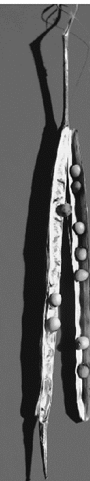
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch

AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

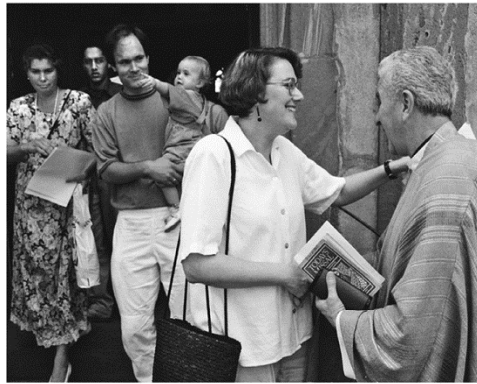
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

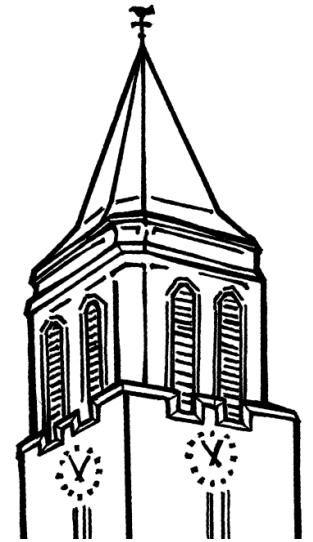
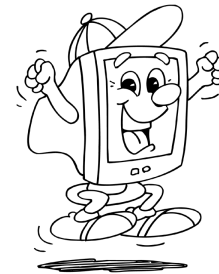
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



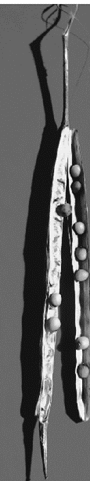
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

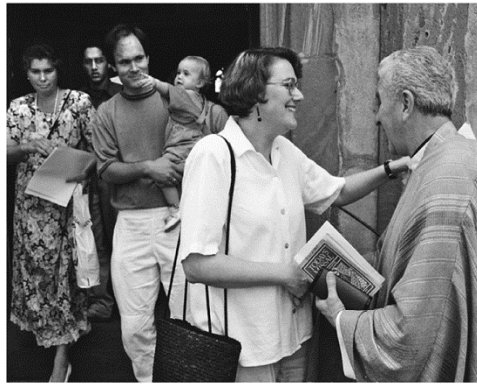
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

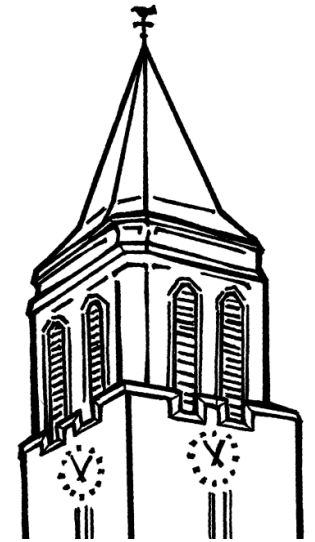
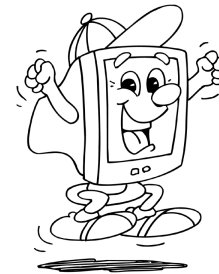
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



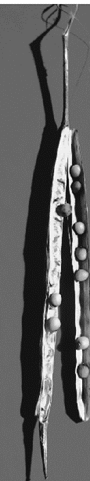
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.

GOTT IST GNÄDIG
GOTT IST GNÄDIG
Johannes
GOTT IST GNÄDIG

Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

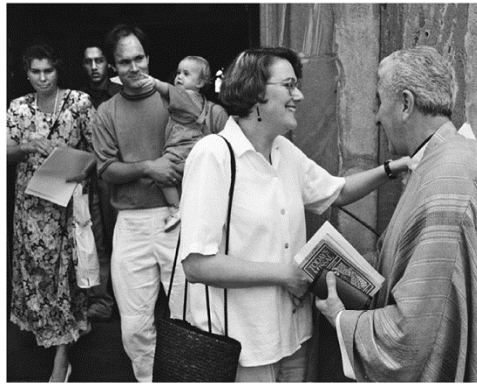
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

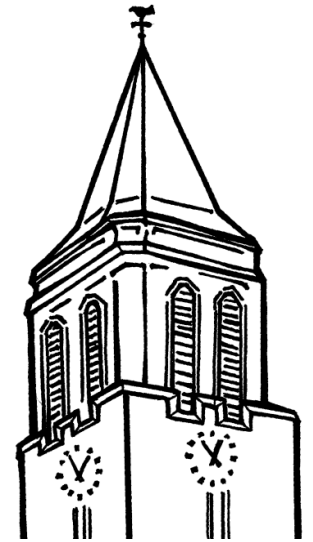
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

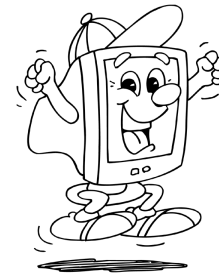
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

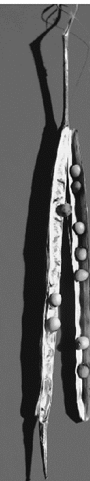


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

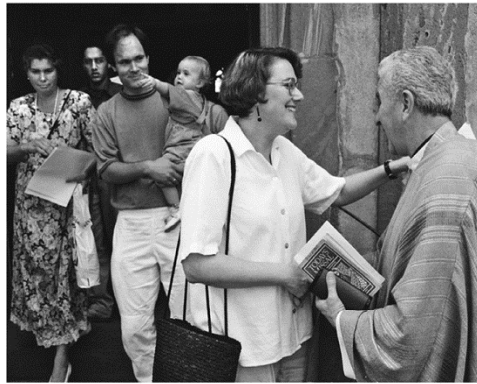
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

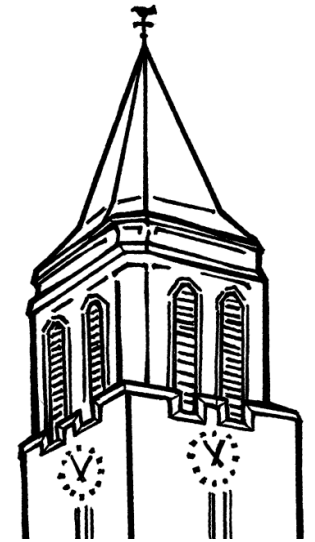
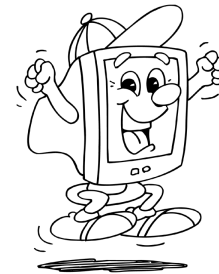
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



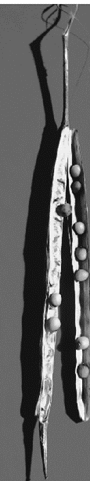
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

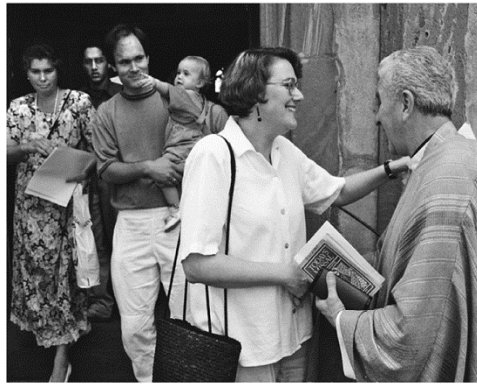
Was unter den Nägeln **BRENNT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

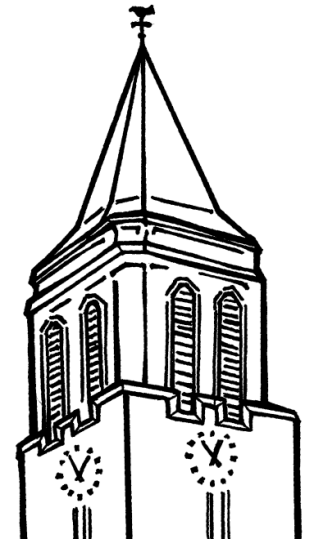
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

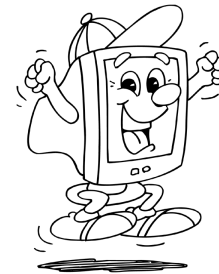
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

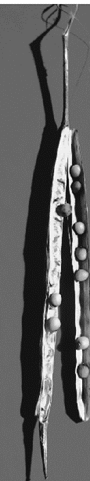


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

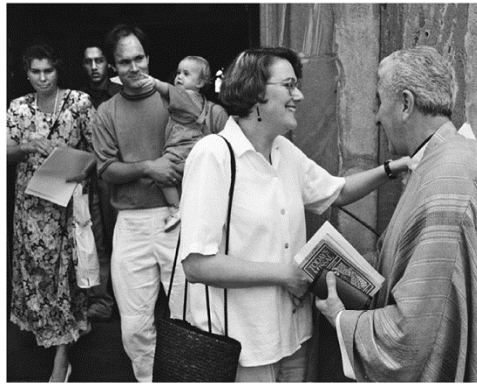
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

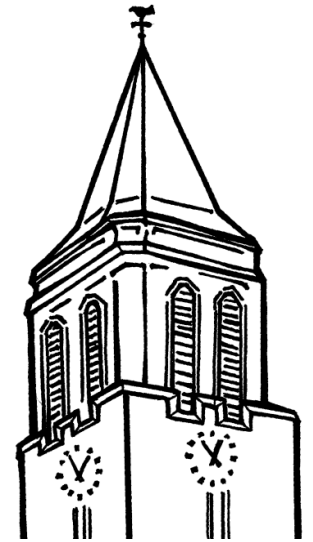
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

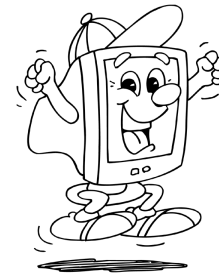
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

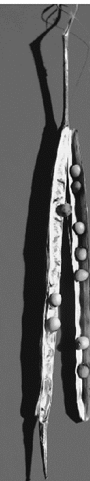


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

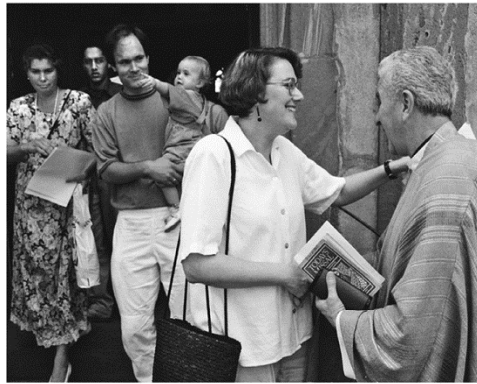
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

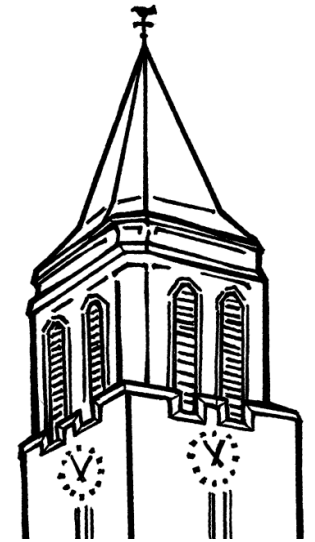
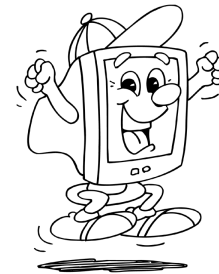
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



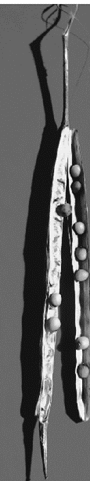
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen! Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

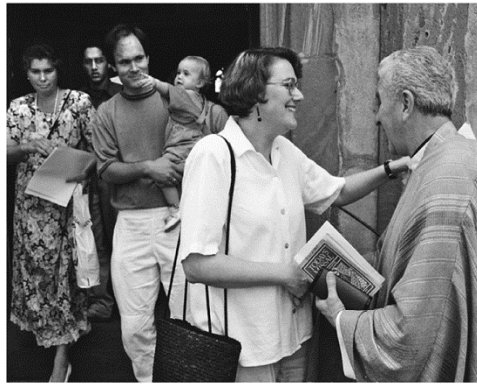
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

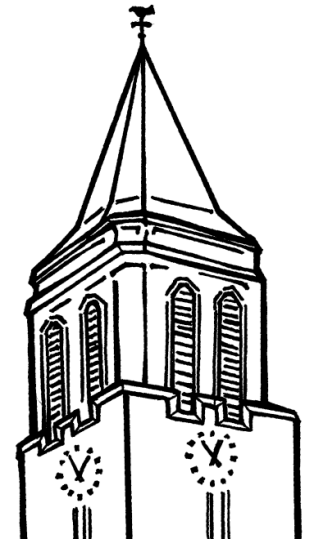
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

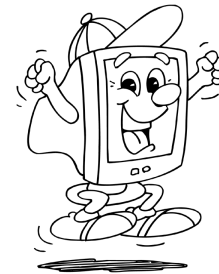
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

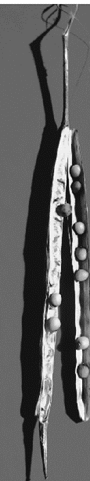


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

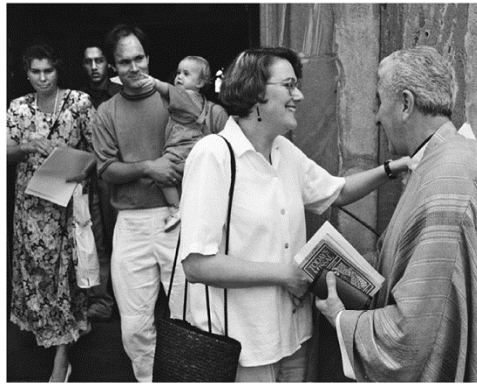
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

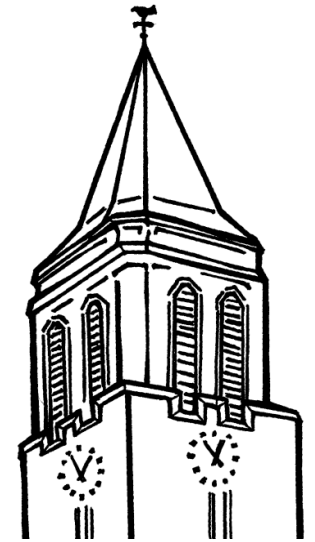
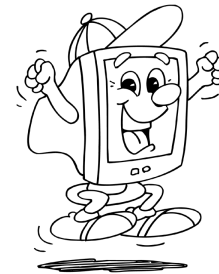
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



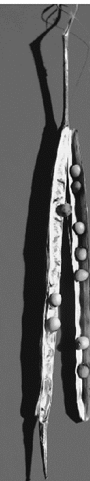
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

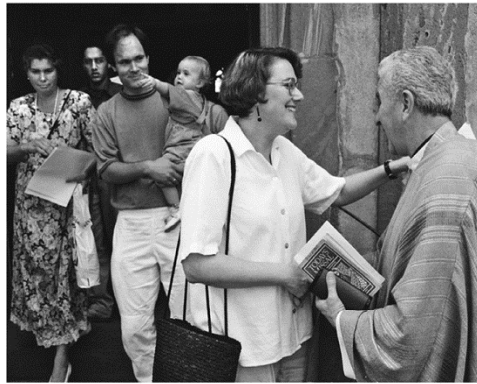
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

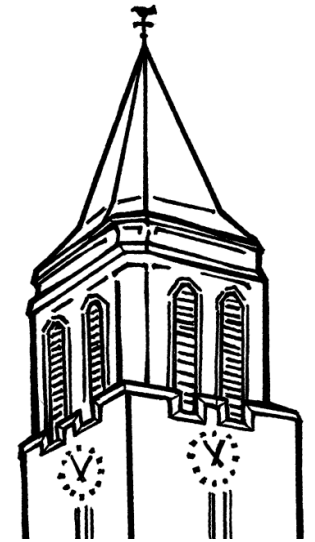
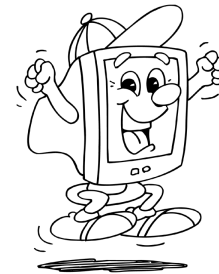
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



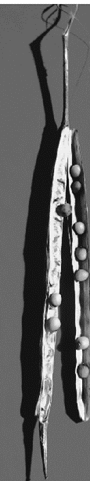
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

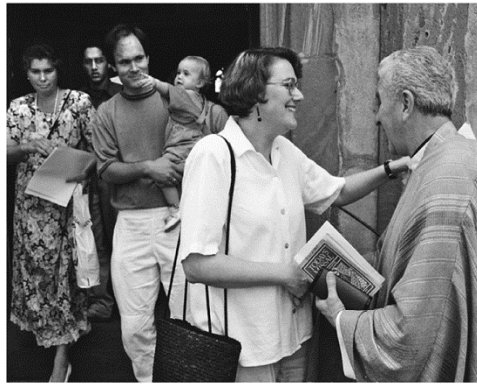
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

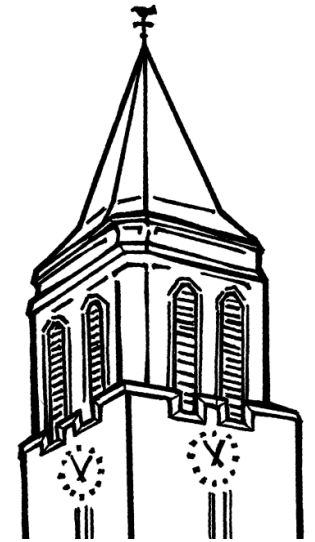
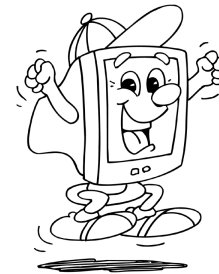
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



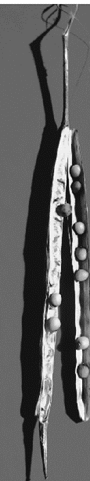
Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

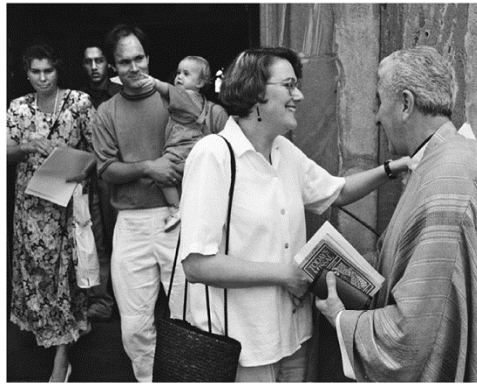
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

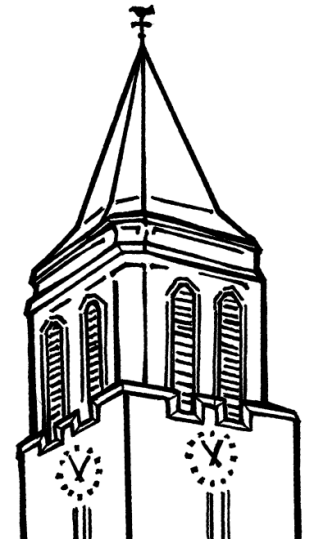
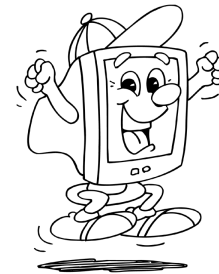
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



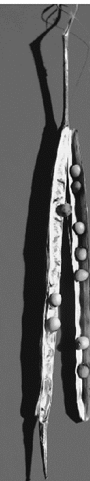
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

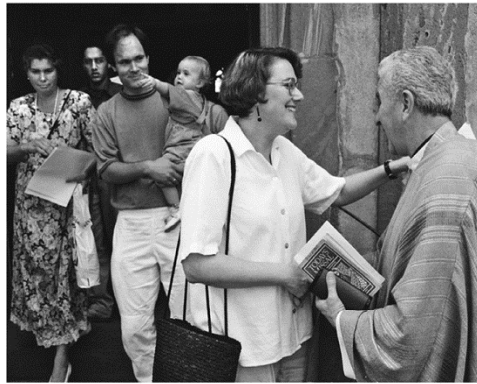
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

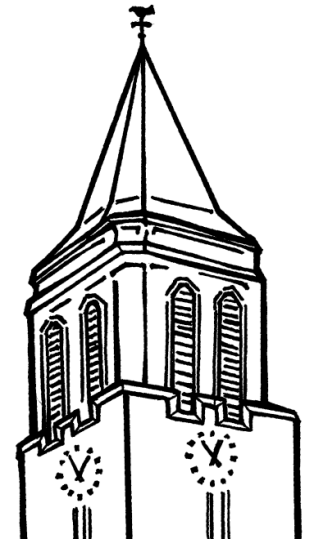
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

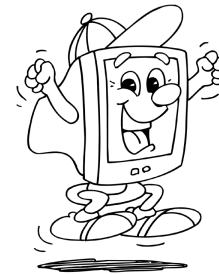
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

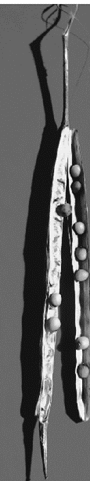


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

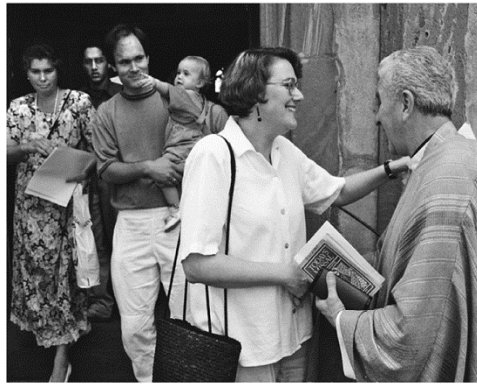
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

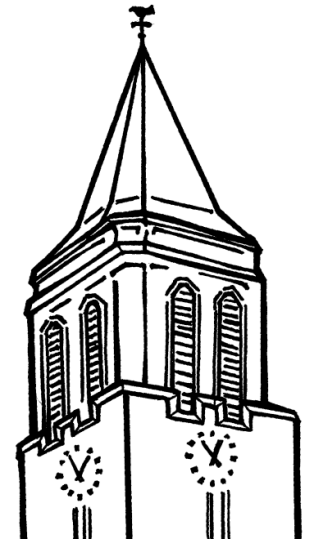
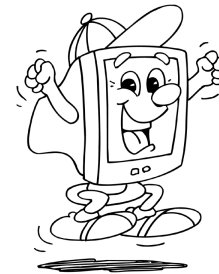
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



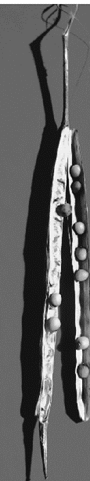
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.

GOTT IST GNÄDIG
GOTT IST GNÄDIG
Johannes
GOTT IST GNÄDIG

Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

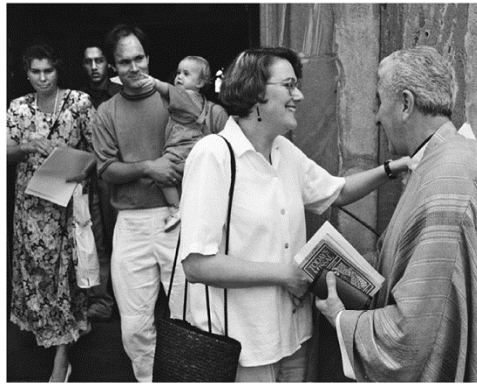
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

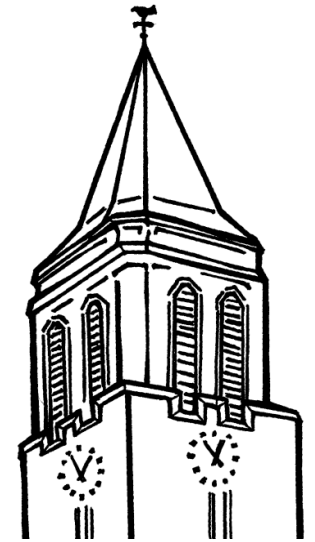
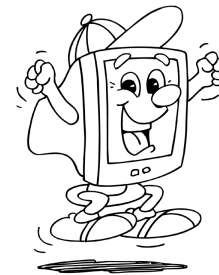
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



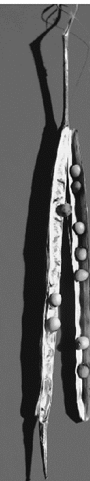
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

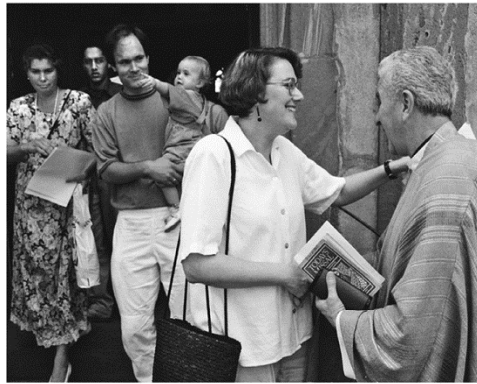
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

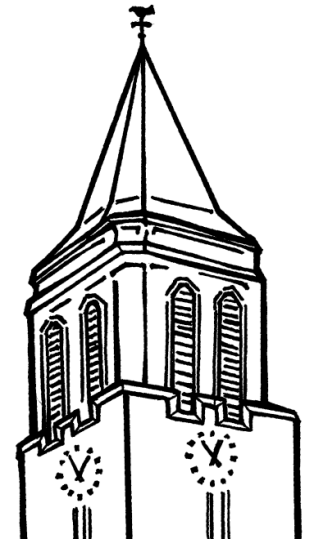
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

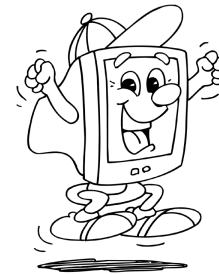
bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

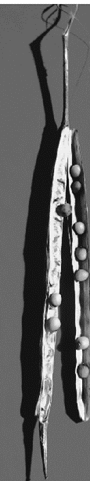


Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

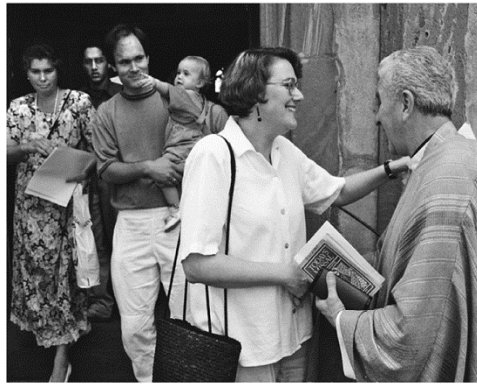
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

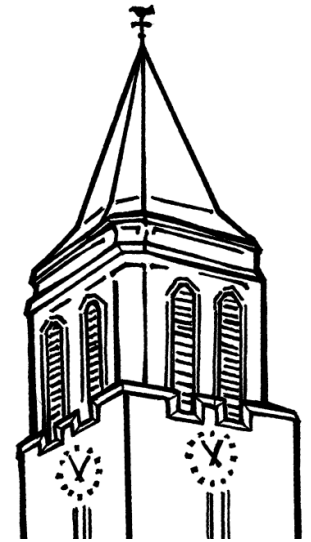
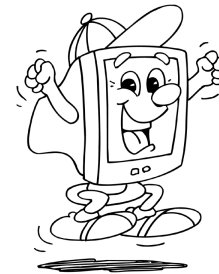
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



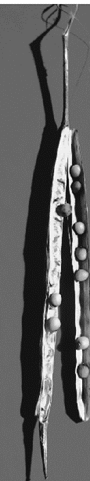
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen! Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

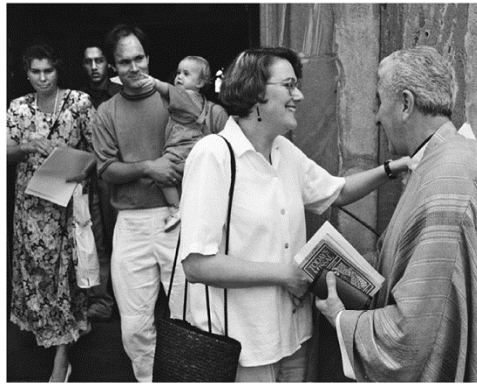
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

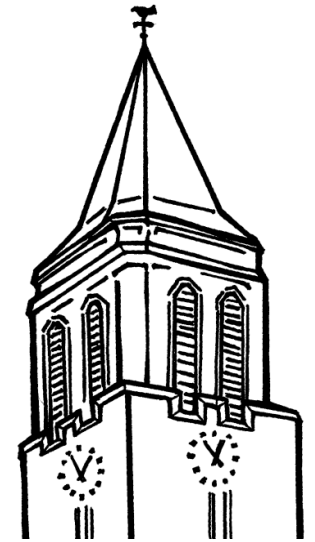
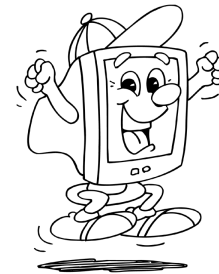
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



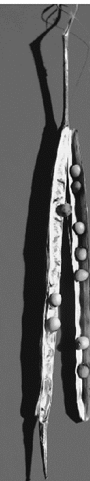
Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden? Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen,
Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt,
sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Aufschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

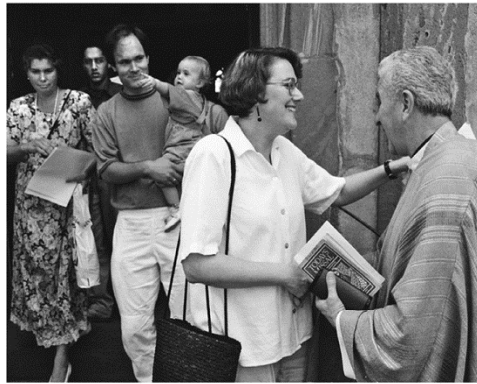
Was unter den Nägeln **BRENT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

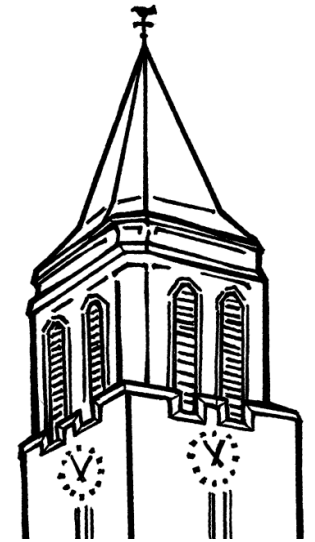
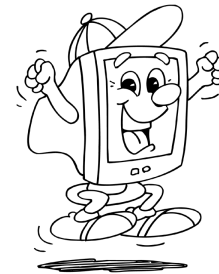
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



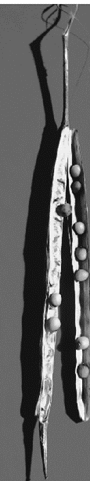
Pfarr-gemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen!
Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Markus 4,26-34**

AUSGELEGT!

Manchmal redet Jesus in Bildern. Das ist heute nicht so beliebt. Direkte Worte sind beliebter, Sinnbilder werden manchmal gar nicht oder erst sehr spät verstanden. Wenn Jesus aber vom Reich Gottes spricht, dann liebt er Sinnbilder. Und wir haben die Mühen des Verstehens. Reich Gottes, sagt Jesus, ist so, als werfe einer Samen auf die Erde und warte dann, bis er die Ernte einbringen kann. Reich Gottes ist ein Korn, aus dem einst ein Baum wird. Jesus verschweigt hier, was er an anderer Stelle sagt: Es kann auch nichts werden mit der Ernte. Körner werden dann von Vögeln gefressen oder fallen

unter Dornen und werden erstickt. Halten wir uns aber nicht mit Misserfolgen auf, sondern sehen auf die Erfolge. Aus einem Korn wird ein Baum; aus ein paar Samenkörnern ein Feld voll Getreide. So ist das mit dem Reich Gottes. Ich soll nur säen. Mehr nicht. Den Rest besorgt der Himmel. Ist das wirklich so einfach? Ja, es ist so einfach. Es geht nicht um Erfolge, es geht darum, dass ich das Richtige tue, das Gute, den Willen Gottes. Aber das richtig. Erfahrungen von Misserfolgen sollen mich nie, wirklich nie, von Liebe abhalten. Weil manchmal, wenn Gott es will, aus meinem kleinen Liebesdienst ein riesiger Baum werden kann. Und dieser Baum dann eine Pracht ist; eine Freude für viele.

Michael Becker

Dienstag, 19. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 20. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 21. Juni 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitagsgruppe)

Samstag, 22. Juni 2012

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim) für die Messdiener und ihre Familien

Sonntag, 24. Juni 2012 – Geburt des Hl. Johannes des Täufers

Kollekte: **Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus) mit Einführung der neuen Messdiener
- Jtg. für Anna u. Richard Schad
- für Lebende und Verstorbene der Familien Höra und Hohmann
- für Angela u. Adolf Kollmann und Angehörige
18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



TIM & LAURA

www.WAGHNEBINGER.de

Die Geburt des Johannes wirft Licht – auch auf uns!

Eine geheimnisvolle Fährte wird aufgedeckt, die Spur Gottes, der uns Anteil an seinem Leben schenkt. Die Geburt des Johannes will uns anregen, die unleserlichen Spuren, die oftmals in unserem Leben kreuz und quer durcheinander verlaufen, zu entziffern und zu deuten. Sie weist uns darauf hin, dass wir eine tiefere Bestimmung haben: wir sind von Gott Geschaffene, Gerufene, Auf-den-Weg-Gesetzte, hineingeboren in diese Welt und zugleich hineingeboren in seine Gemeinschaft.



Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.
Thomas von Kempen

Dienstag, 26. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 27. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 28. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- Jtg. für Erna u. Willi Herr und Fritz u. Gertrud Poch

Sonntag, 1. Juli 2012

Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Anton u. Auguste Balzer
- für Maria Auth
- für August Ihrig und Helga Grösch
- für Anna u. Adolf Nüchter

- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Zuspruch AM SONNTAG

13. Sonntag im Jahreskreis B
Wunder stehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern im Widerspruch zu unserem Wissen von der Natur.

Augustinus



Liebe Messdiener!

Nicht vergessen: am Freitag, dem 22. Juni seid ihr wieder herzlich zum Messdienerzelt eingeladen. Zeltaufbau ist ab 15.00 Uhr; Anmeldungen bitte bei Manfred Jahn abgeben.

Freie Stellen im Freiwilligendienst 2012/2013

Viele Jugendliche stehen gerade vor der Frage, wie es für sie nach der Schule weitergeht. Dabei kann ein Freiwilligendienst helfen, die Berufswahl zu erleichtern und Anschluss über persönliche Vorstellungen zu geben.

Neben dem **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** bietet der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit dem Caritasverband Fulda (DiCV) auch den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** an. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 27 Jahren können sich zwischen sechs und zwölf Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren. Dabei lernen sie viel über sich selbst und andere, entdecken eigene Potentiale und bekommen neue Impulse für die berufliche Perspektive. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und befinden sich innerhalb des Bistums Fulda, überwiegend im Raum Fulda, Hanau, Marburg und Kassel.

Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen, Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt es beim BDKJ Fulda als katholischer Träger aber auch einige spezielle Stellen, zum Beispiel in einer Kirchengemeinde. Dort kann das Jahr sehr spannend und vielseitig sein: Mitarbeit im Pfarrbüro, Unterstützung bei der Durchführung des Kommunionunterrichtes, von Familien- und Kinderwochenenden und Messdienerfreizeiten . . . und vieles mehr! Junge engagierte Menschen können sich dort in vielerlei Hinsicht einbringen. Wer sich für den Freiwilligendienst interessiert, findet mehr Informationen unter www.bdkj-fulda.de.

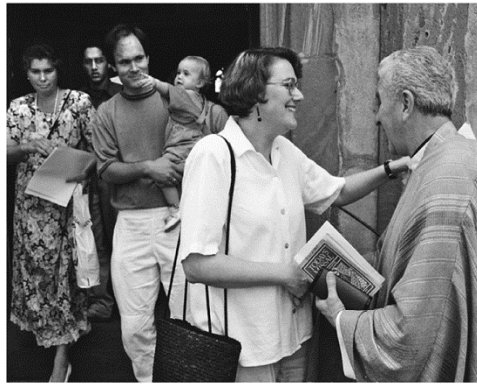
Was unter den Nägeln **BRENNT!**

Foto: KNA-Bild

Zukunft der Gemeinden

Trauer, Zorn, bange Fragen und stille Resignation beherrschen die Stimmung in vielen Kirchengemeinden. Hatte in der Zeit des Wirtschaftswachstums auch die Kirche genug Geld, um in Pfarreien und Diözesen nahezu ideale Bedingungen für die Pastoral zu schaffen, muss nun allorts gespart werden. Kirchen und Gemeindezentren werden geschlossen, pensionierte Pastoralreferenten bekommen keine Nachfolger, Gemeinden werden im großen Stil und oft über gewachsene Grenzen hinweg zu Pastoralverbänden und Großpfarreien zusammengelegt, die zumindest am Reißbrett von den rapid weniger werdenden Priestern geleitet werden können. Im Gegenzug werden die Chancen des neuen Miteinanders besungen und die Ehrenamtlichen in ihrer Bedeutung herausgestrichen – oft genug im Rückblick auf die Anfänge der Kirche.

Seit jeher sieht die Theologie die Orts-gemeinde im Verband mit dem Bischof und der Weltkirche als vollwertige Kirche. Wie aber soll sie das sein und bleiben ohne „greifbaren“ Seelsorger, ohne lebendige Treffpunkte am Ort? Wie, wenn viele Gottesdienste entfallen müssen? Es zeigt sich, dass die Zahl der Messbesucher in Gemeindeverbänden



parallel zur Zahl der insgesamt angebotenen Eucharistiefeiern abnimmt. Ob es an der Kirchentüre ein Wiedersehen gibt, liegt bei weitem nicht nur an der (Un-)Beweglichkeit der Gläubigen.

Alle Pastoral, sagt ein Leitsatz, muss die Gemeinden „eucharistiefähig“ machen. Was können größere Verbände und „gebündelte Talente“ dazu beitragen? Braucht es veränderte Zugangsbedingungen zur Priesterweihe? Können die vielen verheirateten „Priester ohne Amt“ zu Hilfe gebeten (und je nach Intensität des Einsatzes auch entlohnt) werden? Was brauchen die Ehrenamtlichen, um ihren Dienst verantwortlich tun zu können?

Die Bischöfe lässt das alles „nicht kalt“, darum haben sie einen „Dialogprozess“ eröffnet. Sich daran zu beteiligen ist das Gebot der Stunde, damit laut wird, was uns Gläubigen in den Gemeinden unter den Nägeln brennt.

Hans Brunner

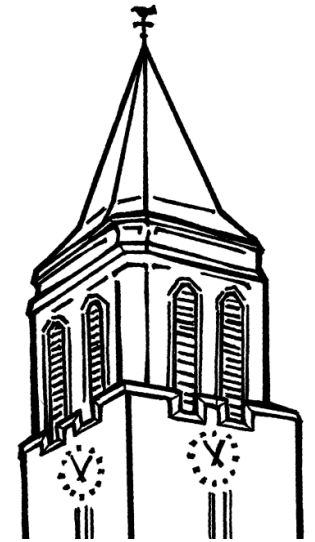
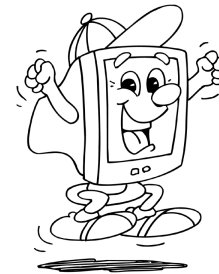
Pfarrbrief

von Sonntag, den 17. Juni 2012

bis Sonntag, den 1. Juli 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Bernhard Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655 / 1560

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



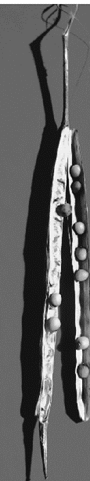
Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Seit einigen Tagen ist unsere Pfarrei online!

Dank unserem Küster Tobias Kullmann verfügen wir jetzt über einen attraktiven Internet-Auftritt, der unsere Pfarrgemeinde näher beschreibt. Reinschauen lohnt sich: www.katholische-kirche-rommerz.de

*Was traust du diesen Senfkörnern eigentlich zu?
Traust du ihnen zu, weiterzuwachsen, groß zu werden?
Traust du ihnen zu, ihr Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und ihr Leben zu leben?*

*Was traust du deinem Glauben eigentlich zu?
Traust du ihm zu, weiterzuwachsen, groß zu werden,
erwachsen zu werden?
Traust du ihm zu, sein Ziel zu erreichen, Sinn zu haben und sein Leben zu leben?*



Ach übrigens: Die Bücherei bleibt während der Sommerferien geschlossen! Wer noch Lesestoff für die langen sechs Wochen benötigt, sollte sich rechtzeitig eindecken.